

# Wenn Eisbären auf die Piste gehen: Heidegger-Talentecup 2014 steht bevor

**Ski alpin** Für Liechtensteins Ski-Asse der Jahrgänge 2002 bis 2006 halten die nahenden Sportferien einen besonderen Leckerbissen bereit. Im Rahmen des Talentecups dürfen sie ab Montag drei Tage lang aufregende Rennerfahrten sammeln - und dabei noch tolle Preise abräumen.

VON OLIVER BECK

**A**ls Martina Miller und Jessica Briker-Walter, zwei ehemalige Skirennläuferinnen, 2012 die Organisation des traditionsreichen Talentecups übernahmen, war es ein zentrales Motiv, dass sie dazu bewogen hatte. «Die Sportbegeisterung bei den Jungen scheint generell immer mehr nachzulassen», meinte Miller damals. Diesem Trend wolle man entgegenwirken. «Wir hoffen, dass wir durch den Talentecup wenigstens einige Kinder erreichen, fördern und ihnen wichtige Inputs geben können.»

## Tierischer Spass in sechs Klassen

Bereits ihre Premierenausgabe 2013 bescherte den beiden eine stattliche Zahl junger Kinder, die in vielen Fällen erstmals in die Atmosphäre rund um einen Wettkampf eintauchten. In sechs Kategorien - versehen mit Namen populärer tierischer Vertreter aus dem Reich von Schnee und Eis - zeigten 96 Kinder in fünf Rennen ihr Können auf zwei Brettern. Mittlerweile wissen Martina Miller und Jessica Briker-Walter, dass in Liechtenstein noch einige weitere skifahrende «Eisbären», «Schneetiger» oder «Polarfüchse» zu Hause sind. Zwei Tage vor Ablauf der Anmeldefrist für die Wettkampfserei



Grüsse von der Hoheggpiste: die kunterbunte Trainingsgemeinschaft von Martina Miller und Jessica Briker-Walter. (Fotos: ZVG)



So rasant ging es im letzten Jahr am Heidegger-Talentecup zu und her.

2014 (heute um 18 Uhr) haben sich bereits 114 Mädchen und Jungen in die Teilnehmerliste eingetragen. «Unser Ziel war es, die Hundertergrenze zu knacken, das haben wir

erreicht», sagt Briker-Walter zufrieden. «Wir sind stolz, dass wir diesen Anlass vor zwei Jahren übernehmen durften. Es freut uns, dass so viele Kinder mitmachen und wir so die

**TALENTECUP 2014**

**Daten und Programm**  
**Montag, 3. März:** zwei Riesenslaloms  
**Dienstag, 4. März:** zwei Slaloms  
**Mittwoch, 5. März:** Vielseitigkeitsbewerb  
**Austragungsort**  
 Rennpiste Hohegg, Malbun

**Kategorien**  
**Pingas:** Mädchen Jg. 2005/2006  
**Pingus:** Knaben Jg. 2005/2006  
**Schneehase:** Mädchen Jg. 2003/2004  
**Polarfuchs:** Knaben Jg. 2003/2004  
**Schneetiger:** Mädchen Jg. 2002  
**Eisbären:** Knaben Jg. 2002

**Anmeld**  
 28. Februar (heute) um 18 Uhr; Anmeldungen können online vorgenommen werden

**Website**  
[www.talentecup.li](http://www.talentecup.li)

Freude am Skisport fördern können.» Wie die zwei jungen Damen ihr Projekt angepackt haben, war offenkundig nicht ganz verkehrt. Einen bes-

seren Beweis als der wachsende Zuspriech seitens der Kinder gibt es nicht. Neben gesteigerter Werbung über die Website, Facebook und die Liechtensteiner Skiclubs habe sicher auch das Angebot eines Trainings speziell für jene Kinder, die bislang nie oder kaum auf Skiern standen, einen positiven Einfluss auf die Teilnehmerzahlen, vermutet Miller. An zwei Tagen sind sie und Briker-Walter höchstselbst darum bemüht, ihre Schützlinge auf die anstehenden Aufgaben vorzubereiten und sie den nötigen Mut fassen zu lassen.

## Vom Pullover bis zum Gutschein

Natürlich wäre es etwas blauäugig, die attraktiven Preise als weiteren Anreiz für die Nachwuchssportler gänzlich auszublenden. Auch heuer winken ihnen Belohnungen der ganz speziellen Sorte - sei es nun der traditionelle Talentecup-Pullover, eine Getränkeflasche, eine Sonnenbrille oder ein Essensgutschein für die gerade beim Jungvolk so beliebte Fast-Food-Kette. Hinzu kommt pro Kategorie die Verlosung einer Malbun-Saisonkarte für den Winter 2014/15. «Und weitere Überraschungen, die wir noch nicht verraten möchten», wie Miller mit einem Augenzwinkern anfügt.

Kein Geheimnis ist dagegen, dass der Winter bislang nicht so recht auf Touren kommen wollte. Dem Talentecup droht deswegen aber keine Gefahr. «Natürlich würden wir uns als «Winterkinder» über ein bisschen mehr Schnee freuen. Die Pistenverhältnisse in Malbun sind momentan aber gut. Die Strecke wurde von den Bergbahnen super präpariert», versichert Miller. Jetzt hoffe man auf gutes Wetter nächste Woche, um faire Rennen garantieren zu können. Dann wird der grösste Wunsch der beiden für den Talentecup garantiert in Erfüllung gehen: «Ganz viel strahlende Kinderaugen.»

## Ski alpin

### Silvan Marxer trotz kleiner Fehler Dritter



Gut in Form: Silvan Marxer. (Foto: Vollmar)

**SPLÜGEN** Bei winterlichen Bedingungen stieg auf der beleuchteten «Talpiste» in Splügen das sechste Interregion-Ost-Rennen in Form eines Riesenslaloms. Die beste Leistung der LSV-Jugendkaderläufer zeigte Silvan Marxer aus Nendeln. Der nach sechs Rennen Führende in der Gesamtwertung erwischte zwei gute Läufe, in die sich aber einige kleine Fehler einschlichen. Dennoch konnte Marxer den starken dritten Rang einfahren. Der Sieg ging an Elias Mettler (SSC Toggenburg), Rang zwei holte sich Cédric Stähli (SC Pizol-Wangs Sargans). Zweitbestes Liechtensteiner war Fabian Bühler. Der Triesenberger zeigte zwei technisch sehr gute Läufe, wählte aber eine etwas rundere Linie und klassierte sich auf Rang 28. Emanuel Schädler (SC Triesen), Kevin Verling und Luca Real (beide SC Vaduz) machten auf dem schwierigen Hang zu viele Fehler und landeten auf den Plätzen 35, 37 und 46. Als einziges LSV-Mädchen am Start stand Joëlle Büchel (SC Vaduz). Auch sie hatte ihre Schwierigkeiten mit der selektiven Kurssetzung und beendete den Bewerb als 20. Gewonnen hat das Rennen Stephanie Jena (Samnaun) vor Nicole Good (Sardona Pfäfers) und Sina Conrad (Bernina Pontresina). (pd)

## Gut im ersten Training die Schnellste

**Ski alpin** Lara Gut hat ihr hinter den Erwartungen gebliebenes Abschneiden an Olympia wohl verdaut. Die Tessinerin fuhr im ersten Abfahrtstraining in Crans-Montana klare Bestzeit.

Auf den olympischen Pisten am Rosa Peak war Lara Gut angetreten, um mindestens einmal Gold zu gewinnen. Die Bronzemedaille in der Abfahrt, in der sie um lediglich eine Zehntelsekunde am Sieg vorbeigeschrammt war, war deshalb eine zu dürftige Ausbeute für die ambitionierte, ehrgeizige Tessinerin. Die Zeit seit der Rückkehr aus Sotschi scheint Gut bestens genutzt zu haben, um neue Motivation zu tanken. Sie entschied das erste von zwei Trainings gleich mit über einer Sekunde Vorsprung vor den Österreicherinnen Regina Sterz und Andrea Fischbacher zu ihren Gunsten. «Das war nur eine erste Annäherung. Ich wollte einfach mal schauen, wie sich diese Piste so präsentiert», sagte Gut nach ihrer Bestzeit. Die fünffache Saisonsiegerin gab zu, dass ihr die technisch anspruchsvolle Piste Mont-Lachaux, die im Weltcup seit den Weltmeisterschaften 1987 nicht mehr gebraucht wurde, sehr gefällt. «Man merkt sofort, dass dies eine äl-

tere Piste ist, die modernisiert wurde. Es gibt hier viele Kurven, was doch anders ist als die breiten «Autobahnen», die man sonst immer mehr vorsetzt», so Gut. Positiv über die Strecke in ihrem Heimatkanton äusserte sich auch die Walliserin Fränzi Aufdenblatten. «Hier braucht es gute Beine, auch muss man gut mit dem Gelände mitgehen. Die Sprünge und Kurven führen sehr nahe an den Sicherheitsnetzen vorbei. Das kann eine spektakuläre Abfahrt geben», so die Trainings-Fünfte vom Donnerstag. Nicht im gleichen Masse enthusiastisch äusserte sich die Deutsche Maria Höfl-Riesch. «Ich habe mich gar nicht wohlgefühlt. Die Strecke wäre eher für einen Super-G geeignet», kritisierte die Führende des Abfahrts-Weltcups.

### Hählen unerwartet weit vorn

Überraschend zweitbeste Schweizerin war Joana Hählen. Die 22-jährige Berner Oberländerin wurde unmit-

telbar vor Aufdenblatten Vierte. Bei ihren bisherigen sieben Einsätzen im Weltcup hat die B-Kader-Fahrerin noch nicht überzeugen können. Als Bestergebnis weist sie Platz 29 von Anfang Dezember 2013 in der ersten von zwei Abfahrten in Lake Louise (Ka) aus. Abfahrts-Olympiasiegerin Dominique Gislin, die in Crans-Montana vor knapp vier Jahren ihren bislang einzigen Sieg in einem Weltcup-Super-G errungen hatte, belegte Platz 13. (si)

**Ski alpin: Abfahrtstraining Crans-Montana (Sz)**  
**Erstes Training der Damen für die Weltcupabfahrt vom Samstag und die Super-Kombination vom Sonntag:** 1. Lara Gut (Sz) 1:34.32. 2. Regina Sterz (Ö) 1:06 zurück. 3. Andrea Fischbacher (Ö) 1:07. 4. Joana Hählen (Sz) 1:41. 5. Fränzi Aufdenblatten (Sz) 1:45. 6. Anna Fenninger (Ö) 1:52. 7. Maria Höfl-Riesch (De) 1:71. 8. Stacey Cook (USA) 1:74. 9. Elisabeth Görgl (Ö) 1:88. 10. Francesca Marsaglia (It) 1:94. - **Ferner die weiteren Schweizerinnen:** 13. Dominique Gislin 2:12. 20. Priska Nufer 2:61. 22. Nadja Inglin-Kamer 2:79. 26. Fabienne Suter 3:16. 43. Wendy Holdener 4:81. 44. Marianne Kaufmann-Abderhalden 4:92. 50. Denise Feierabend 5:51. - 58 Fahrerinnen gestartet, 57 klassiert. - **Nicht am Start:** Tina Weirather (Lie/verletzt).



Im ersten Abfahrtstraining der Damen in Crans-Montana fuhr Lara Gut deutlich schneller als der Rest des Felds. (Foto: RM)

## Ski alpin

### Kowalczyk geht in die Sommerpause



Pausiert: Justyna Kowalczyk. (Foto: ZVG)

**WARSAU** Für Langläuferin Justyna Kowalczyk ist die Saison vorzeitig beendet. Sie werde aufgrund einer Haarrissfraktur im linken Fuss in diesem Winter keine Rennen mehr laufen, gab die Polin via Facebook bekannt. Trotz dieser Verletzung hatte die 31-Jährige in Sotschi Gold über 10 km in der klassischen Technik gewonnen. (si)

## Ski alpin

### Herren-Training in Kvitfjell ausgefallen

**KVITFJELL** Das für gestern geplante Training für die zwei Weltcupabfahrten der Männer in Kvitfjell (No) wurde wegen Regen und Nebel abgesagt. Die einzige Testfahrt soll heute Morgen nachgeholt werden. Anschliessend ist die erste Abfahrt auf verkürzter Strecke geplant. Am Samstag steht die zweite Abfahrt, am Sonntag ein Super-G im Programm. Die Abfahrt von heute war nachträglich ins Programm aufgenommen worden. Das ursprünglich in Garmisch vorgesehene Rennen musste wegen Schneemangels abgesagt werden und fiel danach im ersten Ersatzort St. Moritz den widrigen Wetterbedingungen zum Opfer. (si)